



KREIS  
OSTHOLSTEIN

KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

**Der Landrat**

**Fachdienst Bauordnung**

Tourismus-Service Kellenhusen  
Herrn Raymond Kiesbye  
Waldstr. 1  
23746 Kellenhusen



Geschäftszeichen	Auskunft erteilt	Telefon	Datum
00489-26-30 / 74.243	Frau Kahle	04521-788-659	11.03.2026
II		Fax 04521-78896-659	
		E-Mail a.kahle@kreis-oh.de	

Bauvorhaben: § 61(3) LBO Abbruch des Kurhauses in Kellenhusen  
74.243 II

Grundstück in: Kellenhusen, Strandpromenade 15, Gemarkung Kellenhusen, Flur 2, Flurstück(e) 1/10 1/11 92/14  
345

### **Anzeige zur Beseitigung baulicher Anlagen nach § 61 Abs. 3 der Landesbauordnung Schleswig-Holstein (LBO)**

gemäß § 61 (3) LBO haben Sie die Beseitigung der o.a. baulichen Anlage angezeigt. Die Mitteilung habe ich am 10.02.2026 erhalten. Bei Rückfragen geben Sie bitte das o. g. Aktenzeichen an.

#### **Abbruch von Gebäuden der GK 2**

Bei dem Abbruch von nicht freistehenden Gebäuden (Gebäudeklasse 2 gem. § 2 Abs. 3 LBO) muss die Standsicherheit von Gebäuden, an die das zu beseitigende Gebäude angebaut ist, von einer Person aus der Liste nach § 15 Abs.1 Satz 1 Nr. 5 des Architekten und Ingenieurkammergesetzes (prüfbefreiter Statiker) bestätigt sein.

Bei der Beseitigung von Anlagen sind vorzulegen ein Lageplan, der die Lage der zu beseitigenden Anlagen unter Bezeichnung des Grundstücks nach Liegenschaftskataster sowie nach Straße und Hausnummer darstellt sowie die Bestätigung des prüfbefreiten Statikers.

#### **Abbruch sonstiger nicht freistehender Gebäude**

Bei sonstigen nicht freistehenden Gebäuden muss die Standsicherheit von Gebäuden, an die das zu beseitigende Gebäude angebaut ist, bauaufsichtlich geprüft sein. Die erforderlichen bautechnischen Nachweise sind der Bauaufsicht vorzulegen. Mit dem Abbruch darf erst begonnen werden, wenn der mit der Prüfung beauftragte Prüfsachverständige hierzu schriftlich die Freigabe erteilt hat. Das zuvor beschriebene Verfahren ist auch anzuwenden, wenn die Beseitigung eines Gebäudes sich auf andere Weise auf die Standsicherheit anderer Gebäude auswirken kann.

**Adresse**  
Kreis Ostholstein  
Fachdienst Bauordnung  
Lübecker Str. 41  
23701 Eutin

**Kontakt**  
Telefon: +49 4521 788-0  
Telefax: +49 4521 788-597  
E-Mail: [bauamt@kreis-oh.de](mailto:bauamt@kreis-oh.de)  
Internet: [www.kreis-oh.de](http://www.kreis-oh.de)

**Öffnungszeiten**  
Mi. 13.30 – 16.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Bankverbindung**  
Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 77 2135 2240 0000 0074 01  
BIC: NOLADE21HOL

Bei der Beseitigung von Anlagen sind vorzulegen ein Lageplan, der die Lage der zu beseitigenden Anlagen unter Bezeichnung des Grundstücks nach Liegenschaftskataster sowie nach Straße und Hausnummer darstellt sowie die Bescheinigung der oder des von der Bauaufsichtsbehörde beauftragten Prüfsingenieurin oder Prüfsingenieurs für Standsicherheit.

Die bautechnischen Nachweise (vgl. § 66 LBO) sind mir rechtzeitig vorzulegen, damit ich den Prüfauftrag an den Prüfsingenieur für Standsicherheit erteilen kann.

#### **Hinweis zum Abbruch von Denkmälern**

Bei eingetragenen Kulturdenkmalen muss vor Beginn der Beseitigung die denkmalrechtliche Abbruchgenehmigung nach § 9 (1) Denkmalschutzgesetz vorliegen. Dieser Sachverhalt wurde nicht geprüft, da es sich um ein nach Anzeigeverfahren nach § 61 Abs. 3 LBO handelt. Für das Vorliegen der denkmalrechtlichen Genehmigung ist der Eigentümer verantwortlich. Sollte es sich um ein Denkmal handeln, stellen Sie bitte bei der Unteren Denkmalschutzbehörde (Ansprechpartnerin: Frau Steputat, Tel.: 04521 / 788 379) einen gesonderten Antrag.

#### **Hinweise:**

##### **Abbruchbeginnanzeige, Verantwortlichkeiten, Artenschutz**

Die Abbruchbeginnanzeige (Anlage) muss der Unteren Bauaufsichtsbehörde mindestens eine Woche vor Abbruchbeginn vorliegen. Die Bauherrschaft und die am Bau Beteiligten sind dafür verantwortlich, dass bei der Ausführung des Abbruchs alle öffentlich-rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Anbei erhalten Sie die Hinweise der Unteren Naturschutzbehörde artenschutzrechtlicher Vorgaben bei Abbrucharbeiten.

Die **Bestätigung** des prüfbefreiten Statikers bzw. die **Bescheinigung** des Prüfsingenieurs für Standsicherheit muss spätestens mit der Abbruchbeginnanzeige eine Woche vor Abbruchbeginn vorliegen.

#### **Gebühren**

Nach der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren in Angelegenheiten der Bauaufsicht (Baugebührenverordnung -BauGebVO-) wird für die Bearbeitung der Anzeige folgende Gebühr erhoben:

Gemäß Tarifstelle 13 **200,00 €**

Ich bitte Sie, den vorgenannten Betrag innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zustellung dieses Bescheides unter Angabe des Buchungszeichens **63024727/00489-26** auf das Konto der Kreiskasse Ostholstein (Bankverbindung siehe Seite 1 unten) zu überweisen.

#### **Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Gebührenbescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Kreis Ostholstein, Der Landrat, Lübecker Straße 41 in 23701 Eutin, Widerspruch erhoben werden.

Im Auftrage

  
Kahle

# KREIS OSTHOLSTEIN

Der Landrat  
Fachdienst Bauordnung



KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

## 3.20 Fachdienst Bevölkerungsschutz und Ordnungsangelegenheiten

3.20.1 Ermittlungsgruppe zur Bekämpfung der Schwarzarbeit der Kreise Ostholstein und Plön sowie der Stadt Neumünster

### Im Hause

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	Zimmer	Telefon	Datum
00489-26-30 / 74.243 II	Frau Kahle	303	04521-788-659	11.03.2026

Vorhaben :  
§ 61(3) LBO Abbruch des Kurhauses in Kellenhusen  
74.243 II

Grundstück : Kellenhusen, Strandpromenade 15  
Gemeinde :

Gemarkung : Kellenhusen  
Flur / RK : 2  
Flurstück(e) : 1/10 1/11 92/14 345

Bauherr:

Anschrift

Tourismus-Service Kellenhusen  
Waldstr. 1  
23746 Kellenhusen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit heutigem Datum habe ich für das oben angegebene Vorhaben die Baugenehmigung nach § 64 LBO (normales Verfahren) bzw. § 63 LBO (vereinfachtes Verfahren) erteilt oder im Baugenehmigungsfreistellungsverfahren nach § 62 LBO die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften aus bauordnungsrechtlicher Sicht bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Kahle

# **Wichtig:**

## **artenschutzrechtliche Bestimmungen**

- a) Vor Beginn des Abrisses/Umbaus ist zu prüfen, ob Vögel am oder im Gebäude brüten, Fledermäuse ihr Sommerquartier zur Jungenaufzucht, Fledermäuse ihr Winterquartier oder andere Tiere besonders oder streng geschützter Arten ihre Wohnstätte dort eingerichtet haben (§ 42 Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG). Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Ostholstein können Ihnen hierzu Tipps geben. Es ist vor der Bauausführung ein Ergebnisprotokoll über die Besichtigung zu führen, welches evtl. zur Beweisführung dient.
- b) Bei einem tatsächlich vorhandenen Brutgeschäft oder Vorkommen wie in a) beschrieben, müssen vor dem Abriss/Um bau Maßnahmen zum Schutz der vorgefundenen Arten getroffen werden. U.a. kann festgesetzt werden, in welchem Zeitraum das Gebäude abgerissen/umgebaut werden darf, damit das Brutgeschäft nicht gestört und zu Ende geführt werden kann.
- c) Können keine Schutzmaßnahmen durchgeführt werden, ist eine Befreiung gem. § 62 BNatSchG beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek zu beantragen.
- d) Mit der Befreiung sind begleitende Ersatzmaßnahmen verbunden wie z.B. das Aufhängen von Brutkästen, damit die bisher vorkommende Art auch weiterhin hier leben kann. Ersatzmaßnahmen können von Ihnen vorgeschlagen werden.
- e) Wird während des Abrisses/Umbaus ein bisher nicht festgestelltes Vorkommen entdeckt, ist das Landesamt sofort zu informieren, damit schützende Maßnahmen zeitnah und fachgerecht erfolgen können.
- f) Sollten die Punkte a) bis e) nicht beachtet werden, ist von einer absichtlichen Beeinträchtigung der geschützten Art auszugehen, die als Ordnungswidrigkeit oder als Straftat geahndet werden kann (§§ 65/66 BNatSchG).

Ihr Ansprechpartner für artenschutzrechtliche Fragen ist:

**Kreis Ostholstein**  
**Fachdienst Naturschutz**  
**Lübecker Str. 41**  
**23701 Eutin**

**Tel: 04521 / 788 – 862 Frau Friederichsen**  
**– 869 Frau Sonntag**



# Merkblatt zur Abfallentsorgung bei Abbrucharbeiten

Herausgegeben vom:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Stand: 15. Februar 2006

## Vorbemerkung

Dieses Merkblatt richtet sich an Bauherrinnen und Bauherren sowie Unternehmerinnen und Unternehmer, die den Abbruch von Wohngebäude oder Gewerbebauten, die keine spezifischen Schadstoffbelastungen aufweisen, durchführen. Es gilt auch bei genehmigungs- und anzeigefreien Vorhaben, hier ist die Bauherrin oder der Bauherr für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften selbst verantwortlich.

## 1. Rechtlicher Rahmen

Abfälle sind bewegliche Sachen, die entsprechend der ursprünglichen Zweckbestimmung nicht mehr verwendet werden können oder aufgrund ihres konkreten Zustandes geeignet sind, gegenwärtig oder künftig das Wohl der Allgemeinheit zu gefährden. Sie sind gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) ordnungsgemäß und schadlos zu verwerten oder gemeinwohlverträglich zu beseitigen.

Die Abfallverwertung hat Vorrang vor der Beseitigung (§ 5(2) KrW-/AbfG). Abfälle sind so bereit zu stellen, zu überlassen, einzusammeln, zu befördern, zu lagern und zu behandeln, dass die Möglichkeiten zur Abfallverwertung genutzt werden können. Nicht verwertbare Abfälle sind gemeinwohlverträglich zu beseitigen (§ 11(1) KrW-/AbfG). Die unteren Abfallentsorgungsbehörden der Kreise und Kreisfreien Städte sind für die Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung von Bau- und Abbruchabfällen zuständig.

Für die ordnungsgemäße Untersuchung, Einstufung, Getrennthaltung, Nachweisführung und Entsorgung der Abbruchabfälle ist der Erzeuger oder Besitzer (Bauherr/in oder Bauunternehmer) des Abbruchmaterials verantwortlich. Der/die Antragsteller/in (in der Regel der/die Bauherr/in) hat im bauaufsichtlichen Verfahren gegenüber der unteren Abfallbehörde aber auch bei der Vergabe von Abbrucharbeiten an Dritte u. a. folgende Angaben zu den anfallenden Abfällen zu machen :

- Angaben über schadstoffhaltige Verunreinigungen des Abbruchmaterials, insbesondere bei gewerblichen Bauten und über Asbestfasern (Asbestmaterialien), teerhaltige Pappe, künstliche Mineralfasern.
- Beschreibung des geplanten Abbruchvorganges.
- Angaben über Art und Menge der anfallenden Abbruchabfälle sowie über den vorgesehenen Verbleib (Entsorgungsweg).

## 2. Abfallentsorgung bei Abbrucharbeiten

Um eine ordnungsgemäße und schadlose sowie möglichst hochwertige Verwertung zu ermöglichen, haben Erzeuger und Besitzer von Abbruchabfällen die Abfallfraktionen Glas, Kunststoff, Metalle, und mineralische Baustoffe ohne Verunreinigungen – soweit diese getrennt anfallen- jeweils getrennt zu halten. Der Abbruch sollte daher, soweit möglich und wirtschaftlich zumutbar, durch kontrollierten Rückbau erfolgen. Entstehende Abfälle wie Holzteile (Fensterrahmen, Dachbalken etc. ), Metalle (Rohrleitungen, Stahlträger etc.). mineralische Stoffe (Bauschutt etc.), nichtmineralische Stoffe (Dachpappe, Isoliermaterialien etc. ), asbesthaltige Materialien und sonstiges belastetes Material sind getrennt und nach ihren jeweiligen Belastungsgraden zu erfassen und zur weiteren Entsorgung bereitzustellen.

## 2.1 Gefährliche Abbruchabfälle

Gefährliche Abbruchabfälle sind getrennt voneinander und von nicht gefährlichen Abfällen zu erfassen und zu entsorgen. Werden gefährliche Abfälle mit nicht gefährlichen Abfällen vermischt, ist das gesamte Abfallgemisch als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

Beispielsweise ist ein Altholzgemisch, dass Altholz der Kategorie A IV enthält, dem Abfallschlüssel 17 02 04\* zuzuordnen.

Abfallfraktion	A V V	Bezeichnung
Mineralische Abfälle mit schädlichen Verunreinigungen	17 01 06*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
Holz mit schädlichen Verunreinigungen	17 02 04*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
pech-/teerhaltige Dachpappe	17 03 03*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte
Baustoffe, die freies Asbest enthalten, z.B. Isoliermaterial	17 06 01*	Dämmmaterial, das Asbest enthält
Isoliermaterial aus Mineralwollen	17 06 03*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält
Asbestzementabfälle	17 06 05*	Asbesthaltige Baustoffe
Gipsplatten mit Anhaftungen gefährlicher Stoffe	17 08 01*	Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
z.B. Chaos-Bauabfallgemische mit Isoliermaterialien, verunreinigtem Altholz, Brandschutt etc.	17 09 03*	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischter Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten

### **Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind (17 02 04\*)**

Bei der Zuordnung von Altholz sind Sortiment und Herkunft des Altholzes gemäß Anhang II der Altholzverordnung als Regelvermutung zu beachten. Danach sind beispielsweise imprägnierte Altholzsortimente aus dem Garten- und Landschaftsbau und viele Altholzsortimente aus Abbruch und Rückbau, wie z.B. Fenster, Außentüren, Konstruktionshölzer, Dachsparren, der Altholz-Kategorie IV und damit dem Abfallschlüssel 17 02 04\* zuzuordnen.

### **Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält (17 06 03\*)**

Häufigster Abfall dieser Art sind Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfasern. Bei Dämmstoffabfällen aus Abbrüchen ist davon auszugehen, dass diese als gefährlicher Abfall zu entsorgen sind. Nur Mineralwollen mit einem Herstellungsdatum nach dem 1.6.2000 sind nach den gefährstoffrechtlichen Regeln als nicht gefährlich einzustufen.

**Dämmmaterial, das Asbest enthält (17 06 01\*)** schwach gebundene Asbestabfälle sowie **asbesthaltige Baustoffe (17 06 05\*)** z.B. Asbestzementplatten, asbesthaltige Rohre sind auf Deponien zu beseitigen. Eine erneute Verwendung als Baumaterial (z.B. Baustraßen) ist unzulässig. Es ist das LAGA-Merkblatt „Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“ zu beachten, das zum Thema Abfall/Vollzugshilfen im Internet unter [www.umweltbericht-sh.de](http://www.umweltbericht-sh.de) zur Verfügung steht.

## 2.2 Weitere gefährliche Abfälle die im Einzelfall beim Abbruch anfallen können

### **Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (17 09 02\*)**

z.B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren.

### **Gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten (16 02 12\*)**

z.B. Nachspeicheröfen und Feuerschutztüren.

### **Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09\* bis 16 02 12\* fallen (16 02 13\*)**

z.B. Elektrische und elektronische Geräte (außer Kühlschränke)

### **Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle (20 01 21\*)**

### **Öltanks und andere Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

sind vor ihrer Stilllegung und Entsorgung von einem Fachbetrieb zu reinigen und ggf. durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen.

## **2.3 Nicht gefährliche Abbruchabfälle**

Eine gemeinsame Erfassung der in der Tabelle genannten Abfallfraktionen ist nur zulässig, wenn diese als **gemischte Bau- und Abbruchabfälle** (AVV 17 09 04) einer Behandlungsanlage (z.B. Sortieranlage) zugeführt werden, in der eine weitergehende Verwertung der Abfallbestandteile sichergestellt wird. Enthalten gemischte Bau- und Abbruchabfälle gefährliche Abfälle, z.B. **Dämmmaterialien oder Teerpappe**, ist jeweils das gesamte Gemisch als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

<b>Abfallfraktion</b>	<b>A V V</b>	<b>Bezeichnung</b>
Betonbruch	17 01 01	Beton
Ziegelbruch (Dachziegel)	17 01 02	Ziegel
Fliesen u.ä.	17 01 03	Fliesen, Ziegel und Keramik
Gemischter Bauschutt	17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06* fallen
Altholz <sup>1</sup>	17 02 01	Holz
Glas	17 02 02	Glas
Kunststoffe	17 02 03	Kunststoff
Metall (nicht getrennte Fraktionen)	17 04 07	Gemischte Metalle
Kabel, ohne gefährliche Bestandteile	17 04 11	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10* fallen
Asbest- und Mineralwollefreie Isoliermaterialien	17 06 04	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01* und 17 06 03* fällt
Gipsabfälle, z.B. Gipskartonplatten	17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01* fallen

### **Sperrmüll (A V V 20 03 01)**

z.B. aus der Räumung von Abbruchgebäuden, ist möglichst einer Verwertung zuzuführen.

### **Restmüll (A V V 20 03 01)**

z.B. hausmüllähnliche Abfälle aus Baustellenbüros und –sozialräumen, ist getrennt zu erfassen und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern zur Beseitigung zu überlassen.

<sup>1</sup> Die Entsorgung von Altholz ist durch die Altholzverordnung geregelt. Altholz ist an der Anfallstelle nach Herkunft und Sortiment oder nach Altholzkategorien getrennt zu halten soweit dies für die Verwertung bzw. Beseitigung erforderlich ist. Die Entsorgung von Altholz der Kategorien AI bis AIII in einem Bauabfallgemisch (gemischte Bau- und Abbruchabfälle 17 09 04) ist zulässig, wenn sichergestellt ist, dass das Gemisch einer Sortierung zugeführt wird und die aussortierte Abfallfraktion gemäß den Vorgaben der Altholzverordnung entsorgt wird.

### 3. Bodenaushub

Im Rahmen des Abbruchs von Gebäuden kann auch Bodenmaterial anfallen. Dieses ist in der Regel nicht belastet, wenn es in Wohngebieten anfällt. Es ist der Abfallart **17 05 04 Boden und Steine** zuzuordnen und sollte der Verwertung zugeführt werden.

Im Einzelfall können Verunreinigungen (z.B. Überfüllschäden bei Ölheizungen) vorliegen, die Untersuchungen erfordern, um den richtigen Entsorgungsweg festzulegen.

Das gleiche gilt für Bodenmaterial aus Gewerbegebieten, bei denen Verunreinigungen des Bodens durch die Nutzung nicht ausgeschlossen werden können. Das Vorgehen in solchen Fällen kann den Technischen Regeln der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen“ entnommen werden. Stellt sich bei solchen Untersuchungen heraus, dass der Boden verunreinigt ist, ist er der Abfallart **17 05 03\* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten** zuzuordnen und entsprechend zu entsorgen.

### 4. Hinweise zur ordnungsgemäßen Entsorgung

Die Regelungen der Nachweisverordnung und der Transportgenehmigungsverordnung sind zu beachten.

Bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen (Abfallschlüssel mit \*) ist das nachweisverfahren mit Entsorgungsnachweis sowie Begleitscheinen durchzuführen. Bei der Entsorgung sonstiger Abfälle ist das vereinfachte Nachweisverfahren (vereinfachter Nachweis sowie Übernahmeschein) notwendig, wenn die Abfälle beseitigt werden (z.B. auf Deponien). Darüber hinaus sind bestimmte Abfälle auch im Verwertungsfall nachweispflichtig (siehe BestÜAbfV).

Für den gewerbsmäßigen Transport von gefährlichen Abfällen sowie von sonstigen Abfällen zur Beseitigung ist eine Transportgenehmigung erforderlich.

### 5. Rechtliche Grundlagen

KrW-/AbfG – Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (**Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz**) vom 27.09.1994 (Bundesgesetzblatt (BGBl. I, S. 2705 in der geltenden Fassung.

BestÜAbfV **Bestimmungsverordnung überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung** vom 10. 09.1996 (BGBl. I, S. 1377) in der geltenden Fassung.

AltholzV – **Altholzverordnung** vom 15.08.2002 (BGBl. I, S. 3302) in der geltenden Fassung.

A V V – **Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis** vom 10.12.2001 (BGBl. I, S. 3379) in der geltenden Fassung.

GewAbfV – **Gewerbeabfallverordnung** vom 19.06.2002 (BGBl. I, S. 1938) in der geltenden Fassung.

NachwV – **Nachweisverordnung** in der Bekanntmachung vom 17.06.2002 (BGBl. I, S. 2374) in der geltenden Fassung.

TgV – **Transportgenehmigungsverordnung** vom 10.09.1996 (BGBl. I, S. 1411) in der geltenden Fassung.

#### **Sonstige Vorschriften / Erlasse**

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen – **Technische Regeln** Ländersbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), Amtsblatt Schl.-H. vom 11.05.1998, S. 323)

LAGA-Merkblatt **Entsorgung asbesthaltiger Abfälle** Amtsbl. Schl.-H. vom 29.03.2005, S. 280.

Darüber hinaus können vor Ort im Einzelfall weitergehende satzungsrechtliche Anforderungen bestehen. Auskunft erteilen die jeweils zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.



23746 Kellenhusen,

PLZ, Ort, Datum

Tourismus-Service Kellenhusen  
Waldstr. 1  
23746 Kellenhusen

1. Ausfertigung für die Bauaufsichtsbehörde
2. Ausfertigung für Bauherrin / Bauherr(en)

Kreis Ostholstein  
Der Landrat  
-Fachdienst 6.63 Bauordnung -  
Lübecker Straße 41

23701 Eutin

Anzeige der abschließenden  
**Fertigstellung** 1) der baulichen Anlage  
(zu § 79 Abs. 1 LBO)

☐ Bei Bauanzeige im Rahmen der Freistellung gemäß § 68 LBO

Datum der Anzeige 11.03.2026

☐ Bei Bauantrag gemäß § 67 oder § 69 LBO

Aktenzeichen / Baugenehmigungsnummer

**00489-26-30 / 74.243 II**

Baugenehmigungsdatum

**Bauvorhaben** § 61(3) LBO Abbruch des Kurhauses in Kellenhusen  
74.243 II

**Bauort** Kellenhusen, Strandpromenade 15  
**Bauherrin/Bauherr(en)** Kiesbye Raymond, 23746 Kellenhusen

Das obige Bauvorhaben wird bis zum  abschließend fertiggestellt sein.

Die Bescheinigung der Bezirksschornsteinfegermeisterin / des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Fertigstellung der Abgasanlagen, den Anschluss an die Abgasanlage und die Aufstellung der Feuerstätte (§ 79 Abs. 3 Satz 2 LBO)

☐ ist beigelegt,

☐ liegt dort vor,

☐ braucht nicht vorgelegt zu werden, weil eine Gasfeuerungsanlage eingebaut ist. Das Erforderliche habe ich bereits durch die „Anmeldung einer Gasanlage“ veranlasst.

  
Unterschrift

**Erklärung des Bauleiters:**

Als verantwortlicher Bauleiter für das oben genannte Bauvorhaben bestätige ich, dass das Bauwerk nach den eingereichten Bauunterlagen sowie unter Beachtung der baurechtlichen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften durchgeführt wurde.

Ort, Datum

Unterschrift des Bauleiters

1) Die Fertigstellung genehmigungsbedürftiger baulicher Anlagen oder der Bauvorhaben im Rahmen der Baufreistellung gemäß § 68 LBO hat die Bauherrin / der Bauherr jeweils zwei Wochen vorher schriftlich der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen.

Bitte mit Schreibmaschine oder in Druckschrift ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen ☒

Tourismus-Service Kellenhusen  
Waldstr. 1  
23746 Kellenhusen

23746 Kellenhusen,  
PLZ, Ort, Datum

1. Ausfertigung für die Bauaufsichtsbehörde
2. Ausfertigung für Bauherrin / Bauherr(en)

Anzeige über den  
**Baubeginn** der baulichen Anlage  
(zu § 82 Abs. 1 LBO)

Kreis Ostholstein  
Der Landrat  
- Bauaufsicht -  
Lübecker Straße 41  
23701 Eutin

- ☐ **Bei Bauanzeige im Rahmen der Freistellung gemäß § 6 LBO**  
Datum der Anzeige 11.03.2026
- ☐ **Bei Bauantrag gemäß § 63 oder § 64 LBO**  
Aktenzeichen / Baugenehmigungsnummer 00489-26-30 / 74.243 II  
Baugenehmigungsdatum

**Bauvorhaben** § 61(3) LBO Abbruch des Kurhauses in Kellenhusen  
74.243 II  
**Bauort** Kellenhusen, Strandpromenade 15  
**Bauherrin/Bauherr(en)** Kiesbye Raymond, 23746 Kellenhusen  
**Anzeige über den Baubeginn**  
**Bitte mindestens eine Woche vor Baubeginn absenden!**

Mit der Ausführung des Bauvorhabens wird begonnen am: \_\_\_\_\_

Name des Bauleiters / der Bauleiterin \_\_\_\_\_

Beruf und jetzige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Anschrift des Bauleiters / der Bauleiterin: \_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Unternehmens für

die Maurerarbeiten \_\_\_\_\_

die Stahlbetonarbeiten \_\_\_\_\_

die Zimmererarbeiten \_\_\_\_\_

die Dachdeckerarbeiten \_\_\_\_\_

Sofern ein Teil der Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt wird, erklärt die Bauleiterin/der Bauleiter, dass sie/er die Arbeiten verantwortlich überwacht.

Datum \_\_\_\_\_

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Bauherrn

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Bauleiters

Bitte digital oder in Druckschrift ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen ☒